

Donnerstag, 30. November 2017

USA: Die monatliche Preisdynamik nimmt langsam zu

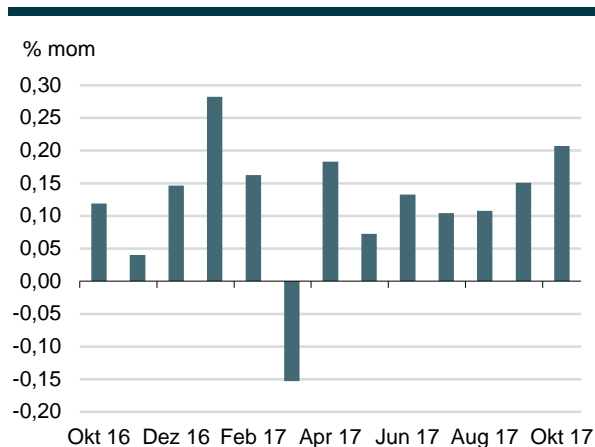
- Die Jahresveränderungsrate des Deflators der privaten Konsumausgaben sank im Oktober von nach oben revidierten 1,7 % auf 1,6 %. Die mittelfristig aussagekräftigere Kernrate stagnierte bei 1,4 %.
- Mit Marvin Goodfriend hat Präsident Trump das nächste FOMC-Mitglied nominiert. Der Professor für Volkswirtschaft würde vermutlich frischen geldpolitischen Wind in das FOMC bringen.

1. **Das wichtigste Inflationsmaß der Fed ist der Deflator der privaten Konsumausgaben. Im Oktober sank der Deflator von nach oben revidierten 1,7 % (yoy) auf 1,6 %** (Bloomberg-Umfrage und DekaBank: 1,5 %). Im Vergleich zum Vormonat stieg der Preisindex erwartungsgemäß um 0,1 % an. (Bloomberg-Umfrage und DekaBank: 0,1 %). Zwar wird die Inflationsrate des Gesamtdeflators von der Fed als Zielmarke verwendet, aber der mittelfristige Inflationsausblick lässt sich mithilfe der Kernrate (also ohne Lebensmittel und Energie) besser ableiten. Für dieses Inflationsmaß blieb zwar der erwartete leichte Anstieg aus. Der Grund hierfür waren aber Aufwärtsrevisionen der Vormonate. Daher stagnierte die Inflationsrate mit 1,4 % (yoy) auf dem Vormonatswert (Bloomberg-Umfrage und DekaBank: 1,4 %). Im Vergleich zum Vormonat nahm dieser Deflator um 0,2 % zu (Bloomberg-Umfrage und DekaBank: 0,2 %). Einen stärkeren Anstieg gab es nach diesem Preisindex zuletzt im Januar dieses Jahres. Im Schaubild ist zudem zu erkennen, dass **die monatliche Preisdynamik seit April dieses Jahres langsam zunimmt**. Wichtigste Preistreiber waren im Oktober allerdings die Bereiche Transport Services und Financial Services. Diese beiden Preisstatistiken sind entweder auf Monatsbasis auffallend volatil beziehungsweise weisen eine ohnehin kräftigere Preisdynamik auf. Daher lässt sich aus den Oktoberdaten nicht unmittelbar darauf schließen, dass auch in den kommenden Monaten eine Beschleunigung der monatlichen Preisanstiege vorliegen wird. **Aufgrund von Basiseffekten dürfte die Jahressteuerung in den kommenden Monaten nur leicht ansteigen können.**

2. **Im Oktober nahmen die Konsumausgaben der privaten Haushalte um 0,3 % erwartungsgemäß gegenüber dem Vormonat zu** (Bloomberg-Umfrage: 0,3 %; DekaBank: 0,1 %). Oberhalb der allgemeinen Prognosen lag das Einkommensplus mit 0,4 % mom (Bloomberg-Umfrage und DekaBank: 0,3 %). Hintergrund hierfür war allerdings nicht die Lohndynamik (0,3 %), sondern die Zins- sowie die Miet- und Pachteinahmen. Die Sparquote stieg von niedrigen 3,0 % auf 3,2 %.

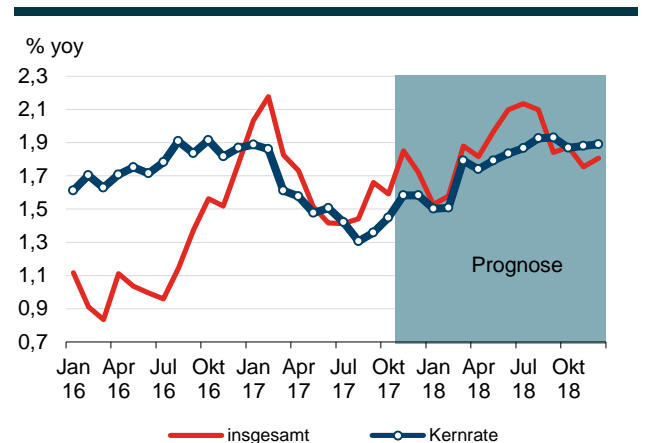
3. **In dieser Woche präsentierte sich Jerome Powell, der designierte Fed-Präsident, vor dem Senatsausschuss und stellte sich den Fragen der Senatoren.** Schwerpunkt der Befragung war der Themenbereich Deregulierung des US-Bankensystems. Erneut machte er deutlich, dass er für punktuelle Änderungen offen ist, aber eine grundsätzliche Änderung nicht befürwortet. Wenig Neues erfuhr man hingegen bezüglich seiner makroökonomischen Einschätzung und Fragen zu seiner Meinung hinsichtlich der geplanten Steuerreform wies er mehrfach zurück. Tatsächlich liegt es nicht im Zuständigkeitsbe-

Deflator der privaten Konsumausgaben (Kernrate)



Quelle: Bureau of Economic Analysis; DekaBank

Deflator der privaten Konsumausgaben



Quelle: Bureau of Economic Analysis; DekaBank



Donnerstag, 30. November 2017

reich der Fed, noch nicht beschlossene Fiskalprogramme öffentlich zu kommentieren. Mit dem Weggang von Janet Yellen Anfang kommenden Jahres gibt es insgesamt vier Vakanzen im Board der Fed. Gestern wurde bekannt, dass Präsident Trump den Professor für Volkswirtschaft Marvin Goodfriend für einen Sitz nominiert. **Goodfriend hat in der Vergangenheit die geldpolitische Ausrichtung der Fed kritisiert und sich gegen das Instrument der quantitativen Lockerung ausgesprochen.** Stattdessen hätte seiner Einschätzung nach die Fed die Leitzinsen in den negativen Bereich senken sollen. Er gilt als Verfechter einer regelbezogenen Geldpolitik und kritisiert die Rolle der Fed als Bankenaufsicht. Während man mit Powell geldpolitische Kontinuität und mit Quarles weniger Bankenregulierung verbindet, **könnte die Nominierung von Goodfriend neuen geldpolitischen Wind in die Fed wehen.** Hierbei lässt sich aus heutiger Sicht nicht einschätzen, ob dies für die kommenden Quartale eine stärkere oder schwächere geldpolitische Straffung bedeutet. Interessant ist die Nominierung von Goodfriend aber sicherlich. Die bisherige Personalwahl von Trump hat nur einen wenig ausgeprägten gemeinsamen Nenner: weniger Bankenregulierung.

Autor:

Rudolf Besch
Tel.: 069/7147-5468, E-Mail: rudolf.besch@deka.de.

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbar, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.